Niederschrift

über die Sitzung des Ortsgemeinderates Oberstadtfeld am 12. März 2025 um 19.00 Uhr im Gemeindesaal der Alten Schule, Hauptstraße 34 in Oberstadtfeld

Anwesend waren

unter dem Vorsitz des Ortsbürgermeisters Hubert Molitor

die Ratsmitglieder

die Nichtmitglieder

Berthold Basten Andreas Bauer Ursula Esten-Schaaf (ab TOP 3, 19.12 Uhr) Benjamin Eul Willi Hüp Johannes Horn Heinz Molitor Andre Nöllen Josef Schildgen Lucas Scholzen Tobias Trosdorff Fabian Würtz	Katharina Junk, Schriftführerin <i>es fehlten entschuldigt:</i> -
---	---

Ortsbürgermeister Molitor eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Rat beschlussfähig ist und die Einladungen form- und fristgerecht zugestellt wurden. Weiterhin beantragt er den Tagesordnungspunkt „Bündelausschreibung Stromlieferung“ auf die Tagesordnung unter Punkt 3 aufzunehmen. Ebenso beantragt Ratsmitglied Nöllen den Tagesordnungspunkt „Straßenausbesserung“ unter Punkt 4 auf die Tagesordnung aufzunehmen. Der Ortsgemeinderat stimmt der Aufnahme der beiden Tagesordnungspunkte einstimmig mit 12 Ja-Stimmen zu. Die weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich in ihrer laufenden Nummerierung.

Öffentliche Sitzung

TOP 1: Genehmigung der Niederschrift vom 25.11.2024

Die Niederschrift zur Sitzung vom 25.11.2024 wird mit 12 Ja-Stimmen genehmigt.

TOP 2: Drohnenüberflug Friedhof

In der Ortsgemeinderatssitzung am 31.10.2024 hat der Ortsgemeinderat entschieden, von einem Drohnenüberflug des Friedhofes abzusehen. Da die Friedhofssatzung jedoch einige Optionen der Liegezeiten vorsieht, sei es wichtig, dass dies entsprechend dokumentiert wird. Die Verwaltung digitalisiert aktuell die Datenbestände. Dazu wird auch vorgeschlagen, dass der Friedhof durch

einen Drohnenüberflug erfasst wird. Die Kosten hierfür betragen einmalig 724 €. Ortsbürgermeister Molitor befürwortet den Drohnenüberflug und die Digitalisierung der Daten, damit die Daten auch in Zukunft noch nachvollziehbar sind.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat Oberstadtfeld stimmt dem Drohnenüberflug des Friedhofes und den damit verbundenen einmaligen Kosten in Höhe von 724 € zu.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

TOP 3: Bündelausschreibung Stromlieferung

Ortsbürgermeister Molitor berichtet über die Bündelausschreibung zur Stromlieferung. Der Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz bietet über seine Tochtergesellschaft Kommunalberatung Rheinland-Pfalz GmbH den rheinland-pfälzischen Gemeinden, Städten, Zweckverbänden, Anstalten, Eigenbetrieben und kommunalen Unternehmen die Teilnahme an einer gebündelten Ausschreibung zur Beschaffung der Stromlieferung für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis zum 31. Dezember 2028 an (feste Vertragslaufzeit 3 Jahre). Hierzu sind ein entsprechender Auftrag bzw. entsprechende Vollmachten an die Kommunalberatung erforderlich. Das Entgelt beträgt 150 Euro je Teilnehmer (Kommune, Eigenbetrieb, AöR, ZwV) plus einen Zuschlag für jede Abnahmestelle ab der 7. Abnahmestelle in Höhe von 12 Euro. Sollte die Bündelausschreibung noch vor dem ersten Einzelwettbewerb durch die KB gestoppt werden, werden für bis dahin erbrachte Leistungen (insbesondere die Zusammenstellung und Prüfung der Abnahmestellen) pauschal 10 Euro je Abnahmestelle in Rechnung gestellt (netto zzgl. gesetzliche Umsatzsteuer). Das gleiche gilt, wenn der Auftraggeber seinen Auftrag bis einen Tag vor der Durchführung des ersten Einzelwettbewerbs storniert. Wie bisher können Normalstrom und Ökostrom mit unterschiedlichen Varianten bzgl. der Neuanlagenquote gewählt werden. Anders als bisher werden nun drei Beschaffungsoptionen angeboten.

- a) Strukturierte Beschaffung. Das ist das bisherige Beschaffungsmodell. Der Lieferpreis wird aus dem Angebotspreis und der tatsächlichen Marktentwicklung über längere Zeiträume im Vorjahr ermittelt. Dazu werden die Börsenpreise an sechs (für 2026) bzw. 12 (für 2027 und 2028) vorher festgelegten Stichtagen ermittelt. Dies dient einer weiteren Risikominimierung, um die Preisbildung nicht von nur wenigen Stichtagen in einem möglicherweise ungünstigen Marktumfeld preisbestimmend für ein ganzes Lieferjahr werden zu lassen. Der Korridor für die Mehr- und Mindermengenregelung liegt unverändert bei $\pm 5\%$ (95/105). Der Lieferpreis für das ganze Kalenderjahr steht im Dezember des Vorjahres fest.
- b) Spotmarktmodell: Dieses wurde auf Wunsch aus den Kommunen ergänzt und gilt ausschließlich für Abnahmestellen mit registrierender Leistungsmessung (RLM-Abnahmestellen). Es handelt sich um ein Mischmodell, in dem 70 % der von der Kommune prognostizierten Verbrauchsmengen am Terminmarkt nach dem Modell a) (strukturierte Beschaffung) und die

Restmenge am handelstäglich am Spotmarkt zu dem für diesen Tag ermittelten Börsenpreis (plus Aufschlag für das "handling", sog. "fee") berechnet wird. Dort steht der (durchschnittliche) Lieferpreis für das Kalenderjahr also erst im Nachhinein fest.

- c) Bilanzkreismodell: Dieses Modell richtet sich ausschließlich an die Kommunen, die (planmäßig) zum 1.1.2026 die angeführten Voraussetzungen für einen Kunden-Strombilanzkreis erfüllen. In diesem Modell werden die Dienstleistung "Bilanzkreismanagement" (Bilanzierung und Abrechnung) sowie die Beschaffung der sog. Residuallasten bzw. die Vermarktung bilanzieller Überschüsse zusammen "im Paket" ausgeschrieben.

Die Beschaffung für alle Modelle erfolgt als europaweite Ausschreibung über ein dynamisches Beschaffungssystem (§§ 22 ff VgV). Dieses hat den großen Vorteil, dass darüber zeitlich gestaffelt mehrere Einzelwettbewerbe gestartet werden können, um im Idealfall ein jeweils günstiges Marktumfeld zu "treffen". Wie bisher werden mehrere Lose nach technischen und/oder regionalen Aspekten gebildet. Zudem werden die Lose nicht wie bisher zu einem Zeitpunkt am Markt platziert, sondern in mehreren Einzelwettbewerben. Über dies alles entscheidet die Kommunalberatung gemeinsam mit switch.on nach Eingang aller Aufträge, soweit erforderlich und geboten in Abstimmung mit den betreffenden Auftraggebern unter Berücksichtigung ihrer Anregungen. Die Kommunalberatung führt das Vergabeverfahren namens und im Auftrag der teilnehmenden Kommunen durch. Sie erteilt für die Teilnehmer den Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot. Für jeden einzelnen Teilnehmer kommt mit Zuschlagserteilung der ausgeschriebene Stromliefervertrag mit dem erfolgreichen Bieter des jeweiligen Loses zustande. Die Stromlieferung wird zuzüglich Netznutzung (all-inclusive) ausgeschrieben. Die Energielieferpreise sind dagegen für jedes der beiden Lieferjahre durch die Bieter fest anzubieten. Durch die Trennung von Netznutzungsentgelten und Energielieferpreisen wird insbesondere gewährleistet, dass sich der Strompreis individuell für jede Kommune entsprechend der Benutzungsstruktur bildet. Beim Bilanzkreismodell wird das Gesamtpaket aus der Dienstleistung "Bilanzkreismanagement" und Stromlieferung ausgeschrieben und zugeschlagen.

Nach kurzer Diskussion im Rat wird sich für Normalstrom und die strukturierte Beschaffung mit einem fixen Lieferpreis für jedes Kalenderjahr entschieden.

Beschluss:

1. Der Ortsgemeinderat Oberstadtfeld nimmt die Ausschreibungskonzeption der Kommunalberatung Rheinland-Pfalz GmbH und die zugehörigen Anlagen zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird bevollmächtigt, die Kommunalberatung Rheinland-Pfalz GmbH mit der Ausschreibung der Stromlieferung der Ortsgemeinde Oberstadtfeld ab 01.01.2026 zu beauftragen und zu bevollmächtigen, alle dazu erforderlichen Handlungen vorzunehmen und alle erforderlichen Willenserklärungen abzugeben und entgegenzunehmen.
3. Der Ortsgemeinderat Oberstadtfeld bevollmächtigt das bei der Kommunalberatung Rhein-

land-Pfalz GmbH eingerichtete Vergabegremium, die Zuschlagsentscheidungen und Zuschlagserteilungen im Rahmen der Bündelausschreibung(en) Strom, an denen die der Ortsgemeinde Oberstadtfeld teilnimmt, namens und im Auftrag der der Ortsgemeinde Oberstadtfeld vorzunehmen.

4. Die der Ortsgemeinde Oberstadtfeld verpflichtet sich, das Ergebnis der Bündelausschreibungen als für sich verbindlich anzuerkennen. Sie verpflichtet sich zur Stromabnahme von dem Lieferanten/den Lieferanten, der/die jeweils den Zuschlag erhält/erhalten, für die Dauer der jeweils vereinbarten Vertragslaufzeit.
5. Die Ausschreibung soll für die der Ortsgemeinde Oberstadtfeld nach folgenden Maßgaben erfolgen:
 - A: Normalstrom
 - B: strukturierte Beschaffung
 - C: Die Einfachauswahl nach A und B gilt für alle Abnahmestellen

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen.

TOP 4: Straßenausbesserung

Ratsmitglied Nöllen teilt mit, dass an den Straßen im Ort in einigen Bereichen Handlungsbedarf bestehe. Er zählt auf, dass zum Beispiel ein Kanal nicht richtig eingefasst ist, Schäden an Bordsteinen vorhanden sind, einige Straßen mit Rissen versehen sind und vieles mehr. Dies seien auch keine Schäden die durch den Glasfaserausbau entstanden sind, wobei im Rahmen dieser Baumaßnahme noch mehrere Schäden hinzukommen. Um die Schäden entsprechend zu erfassen, wird vorgeschlagen, einen Termin mit dem Bauausschuss für eine Ortsbegehung zu vereinbaren. Die Ortsbegehung soll am 22.03.2025 um 10 Uhr ab dem Gemeindesaal stattfinden.

TOP 5: Verschiedenes

- Der Ortsgemeinde wurden durch Eifel Lava im Dezember 2024 Gelder in Höhe von 41.750 € und im Januar 2025 Gelder in Höhe von 46.168 € überwiesen. Damit ist das Soll für das Haushaltsjahr 2025 bereits erfüllt.
- Von der Fa. Schreiner wurde eine Rückvergütung in Höhe von 738 € gezahlt. In der 1. Sitzung des Organisationsteams zum Dorffest wurde angefragt, ob man nicht den Lieferanten wechseln kann. Aufgrund der immer zu erwartenden Rückvergütung soll kein Lieferantenwechsel erfolgen.
- Eine Bürgerin aus dem Ort hat einen Antrag zur Erneuerung der Bank im Bereich „An der Lay“ gestellt. Ein Bürger aus dem Ort würde sich bereit erklären, die Bank kostenlos zu

zimmern, sofern die Ortsgemeinde die Materialkosten übernimmt. Der Ortsgemeinderat befürwortet die Erneuerung der Bank und wird sich um die Angelegenheit kümmern.

- Im Neubaugebiet wurden insgesamt 6 weitere Grundstücke verkauft. Weitere Interessenten liegen vor.
- Im Haushalt der Ortsgemeinde sind 30.000 € für die Erneuerung der Toilettenanlage im Gemeindesaal veranschlagt. Ortsbürgermeister Molitor fragt an, ob die Maßnahme nunmehr geplant werden soll. Der Ortsgemeinderat spricht sich für die Erneuerung der Toilettenanlage aus. Ortsbürgermeister Molitor wird sich um die Erstellung der Planunterlagen und ggf. Zuschussmöglichkeiten kümmern und einen ersten Kostenvoranschlag einholen.
- Der Dreck-Weg-Tag findet am 12.04.2025 um 9 Uhr statt. Hierfür sollen einzelne Gruppen gebildet werden.
- Ratsmitglied Molitor teilt mit, dass die Fahrbahnmarkierung der Linksabbiegespur zum Neubaugebiet bereits verblasst ist und daher kaum zu erkennen ist. Ortsbürgermeister Molitor wird diesbezüglich Kontakt mit dem LBM aufnehmen. Darüber hinaus informiert er den Rat, dass für die Straße eine Deckensanierung durch die gesamte Ortslage ansteht. Der Einweisungstermin hat bereits stattgefunden.

Ende öffentlicher Teil: 19.35 Uhr